

# EX KLUS IV



## Kirchenblatt für Spaden und Laven

---

Februar, März 2021

## So erreichen Sie uns:

### Ev.-luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde Spaden

Pastor Klaus Kochsiek  
Am Westerfeld 18 a  
27619 Schiffdorf-Spaden  
Sprechzeiten nach Vereinbarung,  
☎ Büro: 0471/9818712  
Fax: 0471/9818713  
E-Mail: klaus.kochsiek@evlka.de

Diakon Heiko Schleffler

☎ Büro: 0471/88291  
E-Mail: heiko@freun.de

### Bürozeiten der Sekretärin

Sandra Mangels:  
Dienstag  
von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr  
Mittwoch  
von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

### Spendenkonto:

Weser-Elbe-Sparkasse  
DE33 2925 0000 0100 0728 01  
SWIFT-BIC: BRLADE21BRS

### Telefonseelsorge Elbe Weser

Tel. 0800/111 01 11 Gebührenfrei  
rund um die Uhr tags und nachts.

### Chat-Seelsorge:

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

### Diakonisches Werk in Bederkesa

Mattenburger Str. 30,  
Tel. 04745-7834200

### Homepage des Kirchenkreises:

[www.kirchenkreis-wesermuende.de](http://www.kirchenkreis-wesermuende.de)

### Homepage der Evangelischen Jugend mit Angeboten für Kinder und Jugendliche:

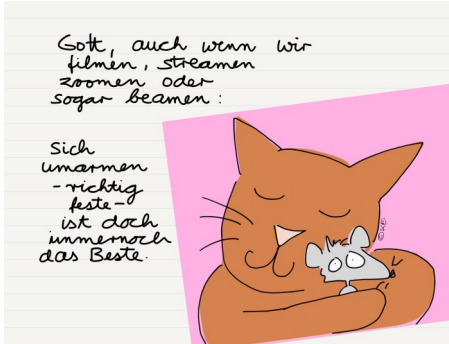
[www.freun.de](http://www.freun.de)

## Inhalt:

Seite 2	Anschriften/Inhalt
Seite 3	An(ge)dacht
Seite 4	Online Gottesdienst zu Weihnachten
Seite 5	Neu im Pfarrbüro
Seite 6	Jünger und Meister
Seite 7	Gottesdienst Zuhause
Seite 8	Geburtstage
Seite 10	Gedicht zum Jahreswechsel
Seite 11	Jahresrückblick
Seite 12	Aus den Häusern unserer Gemeinde
Seite 13	Veranstaltungen
Seite 14	Gottesdienste/ Termine Jubiläumskonfirmationen
Seite 15	Kinderseite
Seite 16	Weltgebetstag

Homepage: [www.bonhoefferkirchengemeinde-spaden.de](http://www.bonhoefferkirchengemeinde-spaden.de)

Dieses Kirchenblatt wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Spaden.  
Redaktion: Sandra Mangels, Anke Kochsiek, Klaus Kochsiek  
Auflage: 1.000 Exemplare



**F**ast ein Jahr leben wir nun bereits mit den Kontaktbeschränkungen aufgrund der Pandemie. Vieles findet inzwischen Online statt: homeoffice, Unterricht per Video und Computer, Videokonferenzen mit Kollegen oder mit Freunden und der Familie, Gottesdienste, Konzerte, Theateraufführungen im Internet. Es ist manch gute Idee entstanden, das Leben konnte weiter geführt werden, aber der Computer kann die persönlichen Kontakte, die Freunde in der Klasse, das Gespräch zwischen Lehrer\*innen und Schüler\*innen, eine Umarmung unter Freunden, einen Händedruck nicht ersetzen. Uns allen fehlt die Nähe anderer Menschen. Wir sind auf Kontakte, auf Gespräch, auf Berührung angewiesen. Aber es geht nicht anders, Abstand und Maske werden noch lange Zeit unseren Alltag bestimmen.

Die Pandemie zeigt uns, wie gefährdet und bedroht unser Leben ist.

Vielleicht kommen wir anders aus dieser Pandemie heraus, dass wir gelernt haben, die wichtigen Dinge zu schätzen, das was uns so selbstverständlich und alltäglich erscheint und es doch nicht ist: die Nähe anderer Menschen, ein Gespräch, einen Besuch, das Zusammensein mit Freund\*innen, lernen und zur Schule gehen zu dürfen, sich Zeit nehmen für sich und andere, sich

und anderen Freude schenken, am Deich spazieren gehen und die Landschaft, das Meer genießen, Fahrradfahren anstatt im Auto zu sitzen....

All dies kostet meistens wenig, es belastet die Umwelt kaum, aber es erfüllt das Herz mit Freude, es macht das Leben lebendig und reich.

Gott wird Mensch haben wir zu Weihnachten gefeiert. Ein Kind vertraut sich der Liebe an und beginnt seinen Weg. Gott sucht uns Menschen und kommt uns nahe, hautnah. Wenn wir Gott hinter den Wolken suchen, werden wir ihn nicht finden. Jesus weist uns an die Menschen, an das Leben, an unsere Mitgeschöpfe. Im Hier und Jetzt mitten unter uns können wir Gottes Nähe erfahren, seine Kraft und Liebe.

Ich wünsche uns allen ein gesegnetes 2021.

Verlieren Sie nicht die Hoffnung und den Mut.

Ihr

Klaus Kochsiek

**A**ufgrund des Lockdowns können keine Gemeindeveranstaltungen angeboten werden.

Es gibt aber weiterhin jeden Sonntag Gottesdienst mit einem Hygienekonzept, das sich bewährt hat, mit Maske, Abstand und ohne Singen.

Änderungen erfahren Sie auf unserer Homepage oder über die Zeitung.

## Heiligabend 2020 online Dank an alle Mitwirkenden



Jarno und Björn Rieke: Foto K. Kochsiek

Als im Oktober die Zahlen der Covid 19-Infizierten zu steigen begannen, da haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir in diesem Jahr Weihnachten feiern könnten. Denn eines war von Anfang an klar: einen großen Gottesdienst mit Krippenspiel, Kindern und Erwachsenen, den kann es nicht geben. Dafür ist unsere Kirche zu klein, außerdem würde es zu vielfältigen Begegnungen zwischen den Familien kommen.

Deshalb entstand die Idee, es mit einem Online-Gottesdienst zu versuchen. Björn Rieke und sein Sohn Jarno hatten sich bereits vor einigen Monaten bei der Kirchengemeinde gemeldet und ihre Hilfe angeboten. Denn eines war auch klar, ohne Unterstützung von technisch versierten Menschen würde es nicht gehen. Es sollte ein kleiner Gottesdienst werden, der v.a. Familien mit Kindern anspricht. Am Anfang war nicht klar, ob es uns gelingen wird. Wir haben uns ein Anspiel mit einer Handpuppe überlegt. Der Esel Fridolin erzählt die Weih-

nachtsgeschichte aus seiner Perspektive. Immerhin war es der Legende nach ein Esel, der Maria nach Bethlehem getragen hat und als erster bei der Krippe stand. Die Filmarbeiten bei uns in der Kirche am Montag nach dem 1. Advent haben nur knapp zwei Stunden gedauert. Jarno und Björn Rieke hatten ihre Kameras mitgebracht und ein gutes Mikrofon und so klappte alles.

Dann aber begann die sehr aufwändige Arbeit des Schneidens und der Bearbeitung des Tons. Es brauchte viel Zeit und Geduld und manche Idee, wie das Einfügen von Bildern aus der Ortschaft Spaden. Dafür möchten wir uns im Namen des Kirchenvorstandes und der Kirchengemeinde sehr herzlich bedanken. Zur Premiere wurde der Film in der Tagespflege gezeigt, wo die älteren Menschen sehr bewegt und gerührt waren. Online konnte der Gottesdienst ab dem Heiligabend auf Youtube abgerufen werden. Insgesamt 659 mal wurde der Film angeklickt, was unsere Erwartungen weit übertroffen hat. 5,3% Aufrufe kamen sogar aus dem Ausland, aus Namibia, Shanghai und Amerika, von Spadenern, die heute dort leben oder arbeiten und sich über den Gruß aus der Heimat sehr gefreut haben.

Aber nicht nur für die Filmarbeiten und den Schnitt haben wir zu danken. Wir danken Sandra Coordes für Musik und Gesang mit Klavier und Gitarre, Silke Dücker für die Lesung der Weihnachtsgeschichte und Birte Kochsiek für das Spiel mit der Handpuppe Fridolin. Wer weiß, vielleicht gibt es in einigen Wochen einen neuen Online Gottesdienst aus Spaden.

Klaus Kochsiek

## Neue Sekretärin im Gemeindebüro



Ich bin seit dem 01. Januar 2021 die neue Pfarrsekretärin in der Kirchengemeinde Spaden und möchte hiermit die Gelegenheit nutzen mich kurz vorzustellen.

Meine Name ist Sandra Mangels und ich bin 42 Jahre alt. Mit meinem Ehemann und meinen 2 Söhnen (11 und 8 Jahre alt) lebe ich in Sievern. Gelernt habe ich Gross- und Aussenhandelskauffrau und war seit über 20 Jahre in einem Autohaus beschäftigt. Seit der Geburt meiner Kinder, nur noch im Rahmen eines Minijobs.

In meiner Freizeit unternehme ich viel mit meiner Familie, bin sehr gerne in meinem Garten. Ich bin gespannt auf die vielfältigen neuen Herausforderungen, die die neue Stelle mit sich bringt und freue mich auf die Zusammenarbeit mit Herrn Kochsiek und die zahlreichen neuen Begegnungen. (Wenn es die Corona-Zeit mal wieder zulässt!) Bedanken möchte ich mich bei Frau Küster. Sie nimmt sich die Zeit mir alle wichtigen Vorgänge beizubringen.

Die Arbeit einer Pfarrsekretärin geschieht meistens im Verborgenen, im Büro und ist doch für die Kirchengemeinde unverzichtbar. Die Sekretärin ist oft die erste Ansprechpartnerin für Gemeindeglieder, die im Büro anrufen oder persönlich vorbeischauen, sie muss freundlich und vertrauenswürdig sein, sie unterstützt Kirchenvorstand und Pfarramt auf vielfältige Weise, in ihren Händen liegt ein großer Teil des Schriftwechsels, sie trägt Taufen, Trauungen und Beerdigungen in die Kirchenbücher ein, sie bearbeitet die Geburtstagslisten, sie führt die Zahlstelle und sorgt für die korrekte Verbuchung von Geldern, sie ist Ansprechpartnerin für die kirchliche Verwaltung....

Mit Sandra Mangels haben wir eine kompetente und zugewandte Nachfolgerin für Brigitte Küster gefunden.

Wir wünschen Frau Mangels viel Freude an ihrer Arbeit in unserer Gemeinde und Gottes Segen. Sobald wieder größerer Veranstaltungen möglich sind, wird sie in einem Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt.

Klaus Kochsiek

### Neue Öffnungszeiten im Büro:

Dienstag: 8.30 bis 11.30 Uhr  
Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr

Büro am Westerfeld 18 a  
0471/9818712  
Email: kg.spaden@evlka.de

### RELIGION FÜR EINSTEIGER



## MEISTER UND JÜNGER

Aus der Bibel ist vor allem Jesus als Meister bekannt – und seine Anhängerinnen und Anhänger als Jünger. Die Jünger erwarten von ihrem Meister viel. Sie wollen ihm folgen (Matthäus 8,19). Er soll Kranke heilen – jemand bittet den Meister, seinen an Epilepsie leidenden Sohn zu heilen (Markus 9,17–18). Er soll Hilfe und Orientierung geben: „Meister, was soll ich Gutes tun, damit ich das ewige Leben habe?“, fragt ihn ein reicher Jüngling (Matthäus 19,16).

Ihre Hingabe an den charismatischen Prediger und Heiler Jesus von Nazareth ist oft bedingungslos. Bisweilen akzeptiert der Bewunderter sie, dann durchkreuzt er sie aber auch wieder abrupt. Auch um sich von statusverliebten Schriftgelehrten abzusetzen, macht Jesus deutlich, worauf sein Charisma beruht: nicht auf Status und Macht, sondern auf Zuwendung und Dienst. „Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin's auch. Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen“ (Johannes 13,13–14). Sonst wuschen eigentlich nur Sklaven die Füße ihrer Herren.

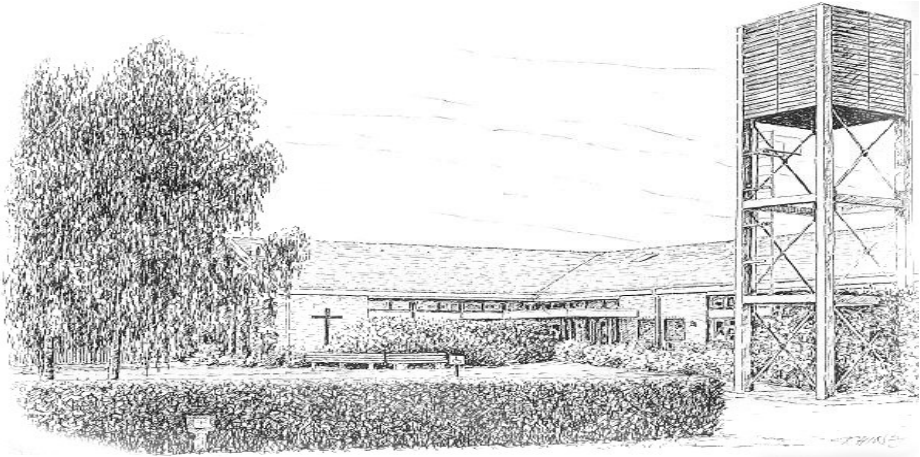
Mit „Meister“ übersetzte Martin Luther das griechische Wort „didaskalos“ – Lehrer. Denn Jesus lehrte nicht theoretisch und abstrakt. Er tat, was er lehrte, und zeigte darin selbst eine Meisterschaft. Insofern passte für Luther der Vergleich mit einem Handwerksmeister besser als der mit einem Lehrer. Manche fanden in Jesus ihren Meister, andere blieben lose neugierige Sympathisanten, andere wurden Gegner.

Charismatische Rednerinnen und Redner ziehen auch heute bei Kirchentagen, Umweltdemonstrationen oder Gedenkveranstaltungen Tausende in ihren Bann, bringen sie auf neue Gedanken und motivieren sie zum Handeln. Ernstzunehmende Meister zeichnet aus, dass sie zuhören und auf andere eingehen. Dass sie Vertrauen aufbauen. Und vor allem, dass sie selbst dienen.

EDUARD KOPP

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)



## **Gottesdienst Zuhause**

### **Für die Sonntage während des Lockdowns**

Während des Lockdowns gibt es wieder einen Gottesdienst für Zuhause. Für jeden Sonntag wird ein Flyer mit Gebeten, Bibeltexten und einer kurzen Auslegung angeboten.

Zum Mitnehmen:  
In einer Holzbox beim Schaukasten Am Westerfeld 18

Zum Runterladen:  
Auf der Homepage:  
[www.bonhoeffer-kirchengemeinde-spaden.de](http://www.bonhoeffer-kirchengemeinde-spaden.de)

Als Abo:  
Sie können im Büro anrufen: 0471/9818712  
oder Sie schicken eine Email an: [kg.spaden@evlka.de](mailto:kg.spaden@evlka.de).  
Dann bringen wir Ihnen den Flyer mit dem Gottesdienst nach Hause.

## Geburtstage

### *Wir gratulieren unseren Geburtstagsjubilaren im Februar*

01.02. Günter Ahlert	83 Jahre
01.02. Johann Tammen	77 Jahre
02.02. Anneliese Hoffmann	78 Jahre
03.02. Karl Zorn	83 Jahre
05.02. Günter Bilitza	82 Jahre
06.02. Agnes Jürgens	86 Jahre
06.02. Paula Jobst	91 Jahre
06.02. Ingeborg Schrader, Langen	99 Jahre
06.02. Elsbeth Keßler	82 Jahre
08.02. Klaus Biehl	82 Jahre
09.02. Margaretha Immen, Laven	81 Jahre
10.02. Sophie Jobst	83 Jahre
10.02. Brigitte Fliegel	80 Jahre
10.02. Ursel Osmers	78 Jahre
11.02. Elfriede Lange	86 Jahre
11.02. Horst Grunwald	83 Jahre
11.02. Wolfgang Schulz	83 Jahre
12.02. Herbert Dreyer	84 Jahre
13.02. Roswitha Fröse	75 Jahre
18.02. Irmgard Clasen	86 Jahre
19.02. Eckard Gildehaus	78 Jahre
19.02. Erika Neumann	77 Jahre
21.02. Irmgard Steinkamp	92 Jahre
21.02. Erna Tuscher	93 Jahre
23.02. Wilhelmine Buck	94 Jahre
24.02. Karl-Heinz Hencken	85 Jahre
24.02. Erika Schuder	85 Jahre
25.02. Helga Dumke	86 Jahre
27.02. Uwe Lange	83 Jahre

Wer hier nicht veröffentlicht werden möchte, mag  
bitte vorher im Pfarramt anrufen: 0471/9818712



*Wir gratulieren unseren Geburtstagsjubilaren  
im März*

03.03. Traute Heiting	81 Jahre
04.03. Marianne Haupt	88 Jahre
06.03. Sophie Stenzel Bremerhaven	91 Jahre
06.03. Gerda Wolff	81 Jahre
06.03. Hannelore Pobieglo	78 Jahre
07.03. Karin Koch	80 Jahre
08.03. Lothar Weiß	86 Jahre
09.03. Brigitte Eichberger	83 Jahre
09.03. Karla Pietsch	77 Jahre
10.03. Elke Kittlaus	82 Jahre
11.03. Klaus-Dieter Foest	84 Jahre
13.03. Alma Mensing	89 Jahre
15.03. Erika Mosebach	76 Jahre
16.03. Gerda Keßler	75 Jahre
17.03. Günter Engelken	80 Jahre
18.03. Waltraud Ringelmann	87 Jahre
18.03. Erika Temmen	80 Jahre
19.03. Hermann Ritter	89 Jahre
21.03. Inge Flißikowski	88 Jahre
21.03. Marianne Kopzog	85 Jahre
22.03. Emma Meyer, Bremerhaven	84 Jahre
23.03. Hannelore Adamitz	87 Jahre
24.03. Ella Ehrholdt, Schiffdorf	92 Jahre
24.03. Klaus Immen, Laven	82 Jahre
27.03. Margrit Müller	90 Jahre
28.03. Heinz Ranneberg,	85 Jahre
28.03. Käthe Husemann	81 Jahre
29.03. Agnes Seidler	82 Jahre
30.03. Detlev Zboralski	75 Jahre

**Silvester 2020**

Das Jahr geht zum Ende,  
in Corona keine Wende:  
noch immer „Lockdown“!  
Da gilt es zu schau'n,  
dass wir nicht fall'n in Coronas Hände.

Keine Reisen, keine Partys auf mittlere Frist  
ein unabwendbares Schicksal wohl ist.  
Das heißt stetes Bemüh'n  
Mit eisern' Disziplin:  
Weh dem, der dieses vergisst!

So woll'n wir dran denken,  
uns selbst zu beschenken:  
mit Erinn'ung, was wirklich wichtig ist  
- je eher begonnen, desto kürzer die Frist,  
dass „normales Leben“ sich neu wird einrenken.

Noch immer gelten Liberalität  
und (vorm Gesetz) Egalität  
- was Frankreich einst uns lehrte,  
als es Europas Welt umkehrte -  
Sowie (am wichtigsten für heute) die Solidarität  
(Fraternität).

Mein Appell für's neu beginnende Jahr:  
Macht gute nachhaltige Vorsätze wahr.  
Stellt das Ego hintan,  
Empathie gebt freie Bahn,  
dass der Nächste ein Stück eurer Liebe erfahr'!

Bernd Hofmeister, Langen  
31.12.2020

## **Jahresübersicht für 2020 über das kirchliche Leben unserer Gemeinde**

Es bietet sich folgendes Bild, in Klammern die Zahlen von 2019:

Getauft wurden 14 (24) Kinder

Konfirmiert wurden 10 (23) Kinder.

Kirchlich getraut wurden 1 (4) Paare.

Kirchlich beerdigt wurden 28 (34) Mitglieder unserer Gemeinde.

Zum Abendmahl gingen 10 (349) Personen.

Aus unserer Kirche ausgetreten 30 (43) Personen,

wieder eingetreten sind 0 (6) Personen.

Wer wieder in die Kirche eintreten möchte, darf sich gerne bei Pastor Klaus Kochsiek oder jedem anderen Pastoren melden.

Die Kollekten, Klingelbeutel und Spenden ergaben 11.339,83 €  
(9.827,15 €).

Die Kollekten für Brot für die Welt ergaben: 944,83 €

Freiwilliges Kirchgeld: 870,00 € (auf ein persönliches Anschreiben wurde 2020 aufgrund der Pandemie verzichtet)

Der Erlös des Handarbeitskreises betrug: 680,50 € (1.720,10€).

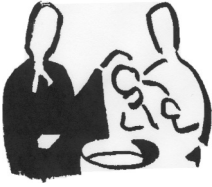
**F**ür uns alle war 2020 ein schwieriges Jahr und 2021 beginnt genauso schwierig wie das alte Jahr vergangen ist. In der Kirchengemeinde mussten fast alle Veranstaltungen ausfallen. Manches wird schmerzlich vermisst, wie z.B. der Begegnungskreis. Dennoch ist uns auch einiges gelungen. Zu Ostern haben wir Kerzen und Segenssprüche auf dem Rasen verteilt, im September konnten wir bei schönem Sommerwetter die Konfirmation nachholen, musikalisch wunderbar begleitet von Annette Otterbein und Anna Vardanian, es gab zwei Gottesdienste draußen auf dem Rasen, die Seetaufe konnte gefeiert werden, wir waren mit den Senior\*innen im Alten Land, Kathrin und Simon Bellett konnten zu einem Konzert kommen, Stefanie Golisch hat

einen musikalischen Gottesdienst im Advent gestaltet, der lebendige Adventskalender konnte in die Kirche verlegt werden, zu Heiligabend gab es einen Online-Gottesdienst und das Friedenslicht aus Bethlehem wurde an rund 80 Personen ausgeteilt, wir konnten Gottesdienste feiern, auch die Gottesdienste für kleine und große Menschen. Es gibt also viel zu danken.

V.a. danken wir unseren Gemeindegliedern, die uns auch in 2020 die Treue gehalten haben.

Es wird noch einige Monate dauern aber dann, so hoffen wir, können wir allmählich wieder mehr wagen und einiges nachholen, was im vergangenen Jahr ausfallen musste.

Klaus Kochsiek



„Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ Psalm 91, 11

**Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen:**

Nola Talea Behrens  
Elia Modhej



„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ Psalm 139,5

**Wir mussten Abschied nehmen. Kirchlich bestattet wurden:**

Günter Timoschenko  
Peter Kobert  
Karin Ehrholdt  
Herbert Kopzog



*Im Februar*

Ich wünsche dir Menschen,  
die hinter die Alltagsmaske schauen  
und auch das wahrnehmen,  
was anderen verborgen bleibt:

Menschen, die Sehnsüchte sehen  
und Hoffnungen teilen,  
Schwächen annehmen  
und Verletzungen verstehen.

Ich wünsche dir Menschen,  
die dich ansehen  
mit dem liebevollen Blick Gottes.

*Tina Willms*

Foto: Lehmann

## in unserem Gemeindehaus Am Westerfeld 18

### **Krabbelgruppe** für Eltern und Kinder

Mittwochs von 10.00 bis 11.30 Uhr, für Kinder bis ca. 8 Monaten

Freitags von 10.00 bis 14.00 Uhr, für Kinder ab ca. 8 Monaten

Kontakt: Pfarramt 0471/9818712 Die Krabbelgruppen ruhen zur Zeit. Für einen Neuanfang bitte im Pfarramt nachfragen.

### **Kindergottesdienst:**

Gottesdienst für Kleine und Große (Kinder und Erwachsene), anschließend Basteln für die Kinder und Kaffee für die Erwachsenen! Während des Lock-downs kein Kaffeetrinken, Basteln „to go“, Bastelvorschlag, der mitgenommen werden kann

jeweils 10.30 Uhr: 21. Februar 2021, 21. März 2021.

### **Gitarrengruppe**

Dienstags 17.30 Uhr Kontakt: Diakon Heiko Schleffler

### **„R“auszeit:**

Ein Abend für Erwachsene mit Gesprächen, Begegnung, Spielen...

Wer einmal „raus“ möchte und mit netten Menschen zusammensein möchte, der ist herzlich eingeladen.

Jeden 4. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr: Die Gruppe ruht aufgrund der Pandemie.

### **Freundschaftstreff:**

Offener Treff für Flüchtlinge und Spadener,

Mittwochs von 18-19 Uhr, Verantwortung: Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverband Spaden Infos auch im Pfarrbüro: 0471/9818712 . Die Gruppe ruht aufgrund der Pandemie

### **Begegnungskreis für Senioren** (Kaffee, Klönen, Spielen)

Der Begegnungskreis ruht aufgrund der Pandemie.

### **Handarbeitskreis** für den Adventsbasar

Vierzehntägig, Mittwoch um 18.00 Uhr Kontakt: Gudrun Horstmann, Tel.: 0471/86260

### **Chor:** 14-tägig,

montags von 20.00 bis 22.00 Uhr

Chorleitung: Bernd Osterndorf, neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen, Infos: 0471/9818712

Der Chor ruht aufgrund der Pandemie.

## Gottesdienste/Termine

---



07.02.21	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pastor Klaus Kochsiek)
14.02.21	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pastor Klaus Kochsiek)
21.02.21	10.30 Uhr	Gottesdienst für kleine und große Menschen (Pastor Klaus Kochsiek und Team, Musik: Sandra Coordes, Basteltüte „to go“)
28.02.21	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pastor Klaus Kochsiek)

---

05.03.21	18.00 Uhr	Weltgebetstagsgottesdienst, gestaltet von einem Frauenteam und der Gitarrengruppe
07.03.21	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pastor Klaus Kochsiek)
14.03.21		vorläufig geplant sind die Vorstellungsgottesdienste, je nach Pandemielage, aber in jedem Fall nur für die Konfirmand*innen und ihre Familien.



21.03.21	10.30 Uhr	Gottesdienst für kleine und große Menschen (Pastor Klaus Kochsiek und Team, Musik: Sandra Coordes, Basteltüte „to go“)
28.03.21	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pastor Klaus Kochsiek)

**Im Gottesdienst ist das Tragen von medizinischen Masken (sog. OP-Masken) oder FFP 2 Masken Pflicht!!!**

### Wir planen für 2021 wieder eine Jubiläumskonfirmation am 19. September 2021

Goldene Konfirmation für die Konfirmationsjahrgänge:  
1970 und 1971

Diamantene Konfirmation für die Konfirmationsjahrgänge:  
1960 und 1961

Eiserne Konfirmation für die Konfirmationsjahrgänge:  
1955 und 1956

Gnaden Konfirmation für die Konfirmationsjahrgänge:  
1950 und 1951

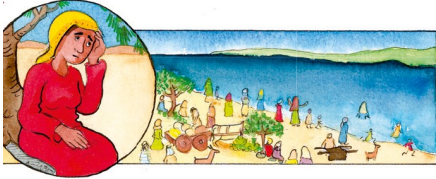
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Essen im Saal des Restaurants Adria, Kaffeetrinken

Anmeldungen und Infos: 0471-9818712 oder [kg.spaden@evlka.de](mailto:kg.spaden@evlka.de)



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



„Herr Doktor,  
ich hab das  
Gefühl, niemand  
beachtet mich!“  
Doktor: „Der  
Nächste, bitte!“

## Wie Gott Angst in Freude verwandelt

Miriam ist mit ihrem Bruder Mose und dem Volk Israel auf der Flucht vor den Ägyptern. Sie stehen am Ufer des Roten Meeres – wie sollen sie da bloß rüberkommen? Die Reiter des ägyptischen Pharaos verfolgen sie. Miriam hat Angst. Ihre Sorge bedrückt sie. Doch Gott lässt sie nicht im Stich. Mit seiner Hilfe teilt Mose das Rote Meer, und sie

können alle trockenen Füße hindurchlaufen. Die Wellen schlagen hinter ihnen zusammen, und das Volk Israel ist vor den Verfolgern gerettet. Miriam ist erleichtert. Sie ist so froh, dass sie keine Angst mehr hat! Alle Sorgen sind von ihr abgefallen. Vor lauter Freude tanzt sie und singt. So nah liegen Gefühle beieinander.

**2. Buch Mose, 14**

Was ist grün,  
glücklich und  
hüpft übers  
Gras? Eine  
Freuschrecke!

### Mach eine Szene!

Ein Clown darf alles übertreiben: Wut, Angeberei, Freude, Größenwahnsinn. Mit einer roten Nase wirst du zum Drama-Clown. In deiner selbst erfundenen Kunstsprache kannst du alles aussprechen.



### Sieh die Welt mit anderen Augen!

Alte Brillen kannst du in verrückte Masken verwandeln: Du brauchst starken Klebstoff, wasserfeste Stifte und zum Verzieren: Spiralen aus Kugelschreibern, Wolle, Stoff, Perlen, Moos, Federn.



### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Weltgebetstag am 5. März 2021

**18 Uhr Gottesdienst in der Kirche, Am Westerfeld 18**

Vorbereitet von einem Frauenteam

Bitte anmelden unter: 9818712

## WORAUF BAUEN WIR?

**Felsenfester Grund für alles Handeln** sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“ heißt das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24-27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im Pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO<sub>2</sub> ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln. Um den Umweltschutz zu stärken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen.



Die Künstlerin Juliette Pita hat für den Weltgebetstag 2021 das Titelbild „Cyclon PAM II. 13th of March 2015“ gestaltet.